

Maßnahmenkatalog Green Hospital^{PLUS} Initiative

Voraussetzungen für die Auszeichnungen als Green Hospital^{PLUS} und Best-Practice-Krankenhaus

Informationen zu Beratungs- und Förderangeboten

Stand April 2024

Berücksichtigung anderer Initiativen

alle Säulen

- EMAS^{PLUS} mit Schwerpunkt Energie (DIN ISO EN 50001) → **Anforderungen** des Maßnahmenkatalogs **erfüllt**.
- EMAS^{PLUS} ohne Schwerpunkt Energie (DIN ISO EN 50001) → **Anforderungen** des Maßnahmenkatalogs **Säule Umwelt und Mensch erfüllt**.
- EMAS mit Schwerpunkt Energie (DIN ISO EN 50001) → **Anforderungen** des Maßnahmenkatalogs **Säule Energie und Umwelt erfüllt**.
- EMAS ohne Schwerpunkt Energie (DIN ISO EN 50001) → **Anforderungen** des Maßnahmenkatalogs **Säule Umwelt erfüllt**.
- Umweltmanagement (DIN ISO EN 140001) → **Anforderungen** des Maßnahmenkatalogs **Säule Umwelt erfüllt**.

Hinweis:

Soweit die Teilnahme an anderen Initiativen (noch) nicht abgeschlossen wurde oder das Ergebnis der Teilnahme von den in diesem Maßnahmenkatalog genannten Vorgaben abweicht, kann unter bestimmten Voraussetzungen die erfolgreiche Anwendung bestimmter Anforderungen berücksichtigt werden; für BNB-Steckbriefe oder DGNB-Kriterien ist die Bestätigung durch einen BNB-Koordinator oder einen DGNB-Auditor erforderlich.

Andere, nicht ausdrücklich erwähnte Initiativen können ebenfalls berücksichtigt werden, wenn deren erfolgreiche Teilnahme nachgewiesen ist und den Anforderungen des Maßnahmenkatalogs entsprochen wird. Fragen hierzu richten Sie bitte an GreenHospital@stmgp.bayern.de. Die Entscheidung über die Anerkennung von Leistungen im Rahmen anderer Initiativen und sonstiger Zertifizierungen trifft die Green Hospital^{PLUS}-Jury.

Säule Energie

Voraussetzung für die Erfüllung der Anforderungen der Säule Energie

1. Etablierung eines der Geschäftsleitung zugeordneten Energiemanagements entsprechend DIN ISO EN 50001 bestehend aus Analyse, interne Beratung, Energiecontrolling, Mitarbeiterschulung, Maßnahmenunterstützung; bei zentral organisierter Konzernstruktur: Sicherstellung des Energiemanagements für die konkrete stationäre Einrichtung.
2. Erfüllung von zwei Mindestkriterien und einem Wahlkriterium (je nach Anspruchsprofil der ergriffenen Maßnahmen auch mehr)
oder
 - vollständige BNB-Zertifizierung nach BNB_RN oder nach sinngemäßer Anwendung BNB_LN in Gold oder Silber.
 - vollständige DGNB-Zertifizierung (Gesundheitsbauten) in Platin oder Gold.

Mindestkriterien Säule Energie

mindestens je 1 Maßnahme aus zwei verschiedenen Kategorien (die Maßnahmen müssen einen substantiellen Teil der Anlage betreffen und einzeln beschrieben werden):

Kategorie	Beispiele
a) Optimierung des Verbrauchs und Einsatzes von Heizenergie	<ul style="list-style-type: none">• Optimierung bestehender Heizungsanlagen durch Bedarfsanpassung und Modernisierung durch automatische Regelungssysteme• Ersatz veralteter Heizungsanlagen durch moderne energiesparende Anlagen• Unterstützung der Wärmeerzeugung durch erneuerbare/alternative Energien oder Wärmerückgewinnung
b) Optimierung des Einsatzes von Energie zur Warmwassererzeugung	<ul style="list-style-type: none">• Bedarfsangepasste Warmwasserversorgung durch wassersparende Steuerungsmechanismen• Unterstützung der Warmwasserversorgung durch Einsatz erneuerbarer Energien
c) Optimierung des Verbrauchs und Einsatzes der Energie zur Kälteerzeugung	<ul style="list-style-type: none">• Optimierung der Kälteversorgung durch Steuerungsmechanismen• Minimierung innerer Wärmelast (z.B. Austausch stark wärmeemittierender Geräte)• Einsatz von erneuerbaren Energien (z.B. solare Kühlung)• alternative Raumkühlungsmethoden• bedarfsangepasste Luftqualitätsregelung
d) Optimierung des Energieverbrauchs für Hilfsanlagen	<ul style="list-style-type: none">• Optimierung/Austausch elektrisch betriebener Hilfsanlagen (Lüfter/Pumpen/etc.)• Optimierung des Stromverbrauchs durch automatische Beleuchtungssteuerung oder Lichtlenkungssysteme• Einsatz von erneuerbaren Energien• Minimieren der OP-Lüftung auf ressourcenschonenden Betrieb bei Nichtgebrauch

Wahlkriterien Säule Energie

(mindestens 1 Maßnahme)

Kategorie	Beispiele
a) Energieeffizienz durch Baumaßnahmen	<ul style="list-style-type: none">• Übertreffen der gesetzlichen Anforderungen durch Standard Effizienzhaus 55 und besser• Dämmung von Außenwänden einschl. Dachflächen• Wärmedämmung von Innenwänden, Decken, Böden bei gleichzeitiger Temperaturabsenkung in Treppenhaus, Fluren, Wirtschaftsräumen und Bedarfsanpassung der Heizungsanlage.• Austausch der Fenster für Wärmeschutzverglasung• Neu- oder Umbau von Fassaden und Dach zur optimalen Nutzung von Sonnenlicht und Sonnenwärme
b) Energieeffizienz bei Geräten und Anlagen	<ul style="list-style-type: none">• Abwärmenutzung für Wärme- und Kälteerzeugung (KWK/ Sorptionsmaschinen) im Krankenhaus• Einsparung von mind. 50% des Energieverbrauchs aller strombetriebenen Produkte und Produktkomponenten (einschl. Medizinprodukte), z.B. durch Austausch.
c) Energiequelle	<ul style="list-style-type: none">• Einsatz erneuerbarer Energien für kontinuierliche Wärme-/Stromgewinnung entsprechend den gesetzlichen Maßgaben• Errichtung eigener energieerzeugender Anlagen mit nicht-fossilem Energieträger (z.B. Biogasanlage)
d) Klimaneutralität bis 2040/ Erreichen von Energieautarkie	<ul style="list-style-type: none">• Erzeugung von mindestens 30% der benötigten Energie aus eigenen alternativen Energiequellen• Einsatz von Energiespeichern zur Verbesserung des Eigenanteils regenerativer Energien• Decken des gesamten Energiebedarfs aus regenerativen Energiequellen

Säule Umwelt

Voraussetzung für die Erfüllung der Anforderungen der Säule Umwelt

1. Bestellung eines Beauftragten für Umweltbelange (ggf. in Personalunion mit Betriebsbeauftragten; bei zentral organisierter Konzernstruktur: Sicherstellung des Umweltmanagement für die konkrete stationäre Einrichtung) mit den zentralen Aufgaben:
 - Analyse, Kontrolle und Vermeidung von Verschmutzungen und Abfällen,
 - Festlegung eines Kreislaufwirtschaftsmanagements zur Vermeidung von Abfällen und zur Ressourcenschonung,
 - Vermeidung von Umweltverschmutzung durch Reinigung (Filter) von Abgasen und Abwässern.
2. Maßnahmen zur Verbesserung des Umweltbewusstseins im Krankenhaus,
3. mindestens je 1 Maßnahme aus zwei verschiedenen Mindestkategorien (je nach Anspruchsprofil der ergriffenen Maßnahmen auch mehr),
4. mindestens 2 Maßnahmen aus zwei verschiedenen Wahlkategorien (je nach Anspruchsprofil der ergriffenen Maßnahmen auch mehr).

oder anstelle Nr. 3 und 4:

- vollständige BNB-Zertifizierung nach BNB_RN oder nach sinngemäßer Anwendung BNB_LN in Gold oder Silber oder
- vollständige DGNB-Zertifizierung (Gesundheitsbauten) in Platin oder Gold.

Mindestkriterien Säule Umwelt

mindestens je 1 Maßnahme aus 2 verschiedenen Kategorien:

Kategorie	Beispiele
a) Maßnahmen zur Ressourcenschonung im Krankenhaus	<ul style="list-style-type: none">• Vermeidung von Wasserverschwendung durch intelligente Steuerungssysteme, Spülpläne etc.• Verbesserung der Abwasserkontrolle durch Meldesystem mit Klärwerk für problematische Abwasserwerte.
b) Verringerung von Emissionen in und um das Krankenhaus	<ul style="list-style-type: none">• Verringerung der THG-Emissionen von mind. 30% innerhalb der letzten 5 Jahre,• Verwendung schadstoffarmer Baustoffe für Baumaßnahmen• Einbindung/ Anschluss in/an den ÖPNV (u.a. Kooperation mit Landkreis/ Kommune), z.B. durch eigene eShuttle-Services; Anreize zur Nutzung des ÖPNV• Fahrradständer/elektr. Ladestationen/ Leihräder/ Diensträder
c) umweltverträgliches Reinigungs- Hygienemanagement	<ul style="list-style-type: none">• Einsatz von biologisch abbaubaren und allergiearmen Reinigungsmitteln in nennenswertem Umfang
d) Unterstützung der biologisch erzeugenden Landwirtschaft und regionaler Anbieter	<ul style="list-style-type: none">• Umstellung der Krankenhausküche auf Bio-Produkte (> 50%) und regionale Produkte (> 40%)• Kooperation mit regionalen Anbietern und/oder Bio-Bauernhöfen

Wahlkriterien Säule Umwelt

(mind. 2 Maßnahmen aus verschiedenen Kategorien)

Kategorie	Beispiele
a) Ressourcenschonung	<ul style="list-style-type: none">• Verwendung von Baustoffen aus nachwachsenden / erneuerbaren Rohstoffen als wesentlicher Bestandteil in den Hauptbauteilen Fassade, Dach, Decken (z.B. Fassadenkonstruktion, Fassadendämmung, Dachdämmung, Bodenbeläge)• eigenes Brauchwassersystem (ggf. Regenrückhaltungssysteme zur Brauchwassergewinnung, auch in Kooperation mit der jeweiligen Kommune), soweit unter Hygieneaspekten ein- und umsetzbar• Nutzung von Altbaubeständen bei Erweiterungsbauten• Einbau von Abwasserfiltern und Klärsystemen zur Reinigung der Abwässer vor Einleitung in die Kanalisation
b) Abfallvermeidung und Stärkung der Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none">• Verzicht auf Produkte mit Mikroplastik und Silikon• Verzicht auf Einwegprodukte und Plastikverpackungen (auch im MedProd-Bereich, soweit mit Hygienevorschriften vereinbar)• dauerhafter Bezug (mindestens 5 Jahre) von Produkten mit Recycling-Anteil von mindestens 15%.
c) Naturraum-Rückgewinnung und Schutz des Naturraums	<ul style="list-style-type: none">• Entsiegelung von Flächen (mind. 100 qm) – bei Neubau – Flächenrecycling• Ersatz versiegelter Parkflächen durch Rasengittersteine• Fassadengestaltung mit biozidfreien Materialien• Dach- oder Fassadenbegrünung im Umfang (mind. 100 qm)• Erhalt/ Schaffung von Nistplätzen für Gebäudebrüter• Anpflanzung von Bäumen (außer Halbstamm)• Anlegen gering bewirtschafteter Grünflächen (z.B. Magerrasen auf Abschachtungen)

Säule Mensch

Voraussetzung für die Erfüllung der Anforderungen der Säule Umwelt

1. Etablierung eines um Gesundheits- und Weiterbildungsmanagement erweiterten Personalmanagements,
2. Etablierung eines zusätzlichen Patientenmanagements für das Aufnahme-, Belegungs-, Verlegungs- und Entlassmanagement in den jeweiligen Fachabteilungen,
3. Bestellung eines Patientenfürsprechers neben dem Beschwerdemanagement,
4. mindestens je 1 Maßnahme aus zwei verschiedenen Mindestkategorien (je nach Anspruchsprofil der ergriffenen Maßnahmen auch mehr),
5. mindestens je 1 Maßnahme aus jeder Wahlkategorie (je nach Anspruchsprofil der ergriffenen Maßnahmen auch mehr).

Mindestkriterien Säule Mensch

mindestens je 1 Maßnahme aus verschiedenen Kategorien

Kategorie	Beispiele
a) Stärkung fairer Arbeits- und Lebensbedingungen in Drittstaaten: Bezug von mindestens 10 % fair gehandelter Produkte aus zwei der folgenden Bereiche: Möbiliar, Lebensmittel, Textilien	<ul style="list-style-type: none">• FairTrade; Grüner Knopf; GOTS; Textiles Vertrauen, OEKO-TEX
b) Verbesserung der Bedingungen für Patienten	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige Schulung des ärztlichen/nichtärztlichen Personals über Patientenrechte und Patientenkommunikation• regelmäßige Patientenbefragung und definierte Prozesse zur Auswertung und Umsetzung von Verbesserungen und Anleitung/ Kontrolle des Patientenfürsprechers und des Beschwerdemanagements• Ansprechpartner auf Stationen für Nachfragen
	Für b) und c) (zählt nur einmal) <ul style="list-style-type: none">• Gestaltung von Außenanlagen zum Aufenthalt für Patienten und Mitarbeiter unter naturschutzgerechten Aspekten
c) Verbesserung der Bedingungen für Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none">• Mentoringprogramme für Mitarbeiter• regelmäßige Qualifikations- und Fortbildungsangebote für Mitarbeiter, insb. des nichtärztlichen Personals• Verlässliche und flexible Arbeitszeiten für Krankenhausmitarbeiter• regelmäßige Mitarbeiterbefragung und definierte Prozesse zur Auswertung und Umsetzung von Verbesserungen unter Anleitung/ Kontrolle des Personal-/Betriebsrats

Wahlkriterien Säule Mensch

(mind. 1 Maßnahme je Kategorie)

Kategorie	Beispiele
a) Menschen außerhalb des Krankenhauses: Unterstützung der Verbesserung von Lebensbedingungen in Drittstaaten	<ul style="list-style-type: none">• vollständige Umstellung der Beschaffung von Textilwaren (Bettwäsche/Berufskleidung/Tischwäsche/ Vorhänge) auf Produkte aus fairer Herstellung (z.B. Grüner Knopf oder Fair-Trade-Textil-Standard)• Kooperation mit Kommune: Fair-Trade-Stadt/Gemeinde• Beteiligung an /Unterstützung von gemeinnützigen Initiativen zur Verbesserung fairer Arbeits- und Lebensbedingungen in Drittstaaten (z.B. Krankenhausprojekte in Entwicklungsländern oder Kriegsgebieten, Ärzte-ohne-Grenzen)
b) Mitarbeiter: Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none">• Anschluss an Kindergarten/Tagespflege (ggf. in Zusammenarbeit mit der Kommune)• Ferienprogramme, ambulante Betreuungskonzepte für pflegebedürftige Angehörige• Individuelle Angebote zur gesundheitlichen und psychologischen Unterstützung der Mitarbeiter (ggf. in Zusammenarbeit mit Krankenkassen)• Interprofessionelle und regelmäßig stattfindende Arbeits- und Qualitätszirkel• Einsatz der Mitarbeiter entsprechend ihrer (im Rahmen der Fortbildung neu erworbenen) Qualifikation• Ausschleichen aus dem Schichtbetrieb für Mitarbeiter ab 45 Jahre.
c) Patienten: Patientenrechte/Patientensicherheit.	<ul style="list-style-type: none">• Etablierung und Anwendung eines Fehlermanagement- und –kontrollsystems wie CIRS, regelmäßige interprofessionelle Auswertung der Ereignisse gemeinsam mit Patientenfürsprecher• Angegliederte Kurzzeitpflegeeinrichtung oder Hospiz als Teil des Entlass-Managements• Patientengruppengerechte Architektur und Ausstattung in den jeweiligen Fachabteilungen (Patienten mit Demenz/ Seh- und Hörbehinderung/ minderjährige Patienten/ alte Patienten), insb. altersgerechte Orientierungssysteme, Zugang zu Unterhaltungs-/Beschäftigungsangeboten, Unterstützung der Wahrung der Selbständigkeit).• Kultursensible Behandlung; Sicherstellung sprachlicher Verständigung; auch Vorhaltung von Gebetsräumen• Organisation/ Unterstützung bei der Organisation der Betreuung von Kindern/Pflegebedürftigen bei stationärer Behandlung in Krankenhaus/Reha• Behindertengerechte Ausstattung des Krankenhauses für Mitarbeiter und Patienten, Begleiter

Anforderungen Best Practice Krankenhaus

Säule Energie:

1. Erstellung eines Energiekonzepts (Basis),
2. mind. 1 Maßnahme aus den Wahl- oder Pflichtkategorien (je nach Anspruchsprofil der ergriffenen Maßnahmen auch mehr).

Säule Umwelt:

1. regelm. Teilnahme an Umweltaktionen z. B. Stadtradeln, Green way to work etc. (Basis),
2. konkrete Zielformulierung für Klimaneutralität bis spätestens 2040 (Basis),
3. mind. 1 Maßnahme aus den Wahl- oder Pflichtkategorien (je nach Anspruchsprofil der ergriffenen Maßnahmen auch mehr).

Säule Mensch:

1. Patientenfürsprecher o. vglb. Einrichtung neben Beschwerdemanagement (Basis),
2. regelmäßige Mitarbeiterbefragung (Basis),
3. mind. 1 Maßnahme aus den Wahl- oder Pflichtkategorien (je nach Anspruchsprofil der ergriffenen Maßnahmen auch mehr).

oder

eine Säule des Maßnahmenkatalogs vollständig erfüllt und die Best-Practice-Basisanforderungen der anderen Säulen

Auszeichnung Green Hospital^{PLUS}

- Gültigkeit: 5 Jahre.
- Anforderungen für Folgeauszeichnung:
 - Anhaltende Erfüllung der bereits nachgewiesenen Mindest- und Wahlkriterien UND
 - Nachweis mindestens eines weiteren Pflicht- oder Wahlkriteriums aus einer der bestehenden Säulen (abhängig von der Qualität der umgesetzten Maßnahme) UND
Verbesserung der Anforderungen von mindestens 2 Kriterien aus zwei verschiedenen Säulen.
 - bei zwischenzeitlicher Überarbeitung des Maßnahmenkatalogs: Erfüllung eines neuen Kriteriums.

Auszeichnung Best-Practice-Krankenhaus

- Gültigkeit: 3 Jahre.
- Verlängerung um weitere 3 Jahre bei Fortsetzung der Anstrengungen, ohne das Green Hospital^{PLUS}-Anforderungsprofil zu erreichen:
 - Anhaltende Erfüllung der bereits nachgewiesenen Basis- und weiteren Kriterien UND
 - Erfüllung der Voraussetzungen einer (weiteren) Säule des Maßnahmenkatalogs ODER mindestens 1 weitere Maßnahme aus den Wahl- oder Pflichtkategorien aus jeder Säule (je nach Anspruchsprofil der ergriffenen Maßnahmen auch mehr).

Initiativen, Informations- und Beratungsangebote
für Nachhaltigkeit in Unternehmen

Allgemeine Förderungsberatung und -information

Allgemeine Förderungsberatung für Krankenhäuser:

Bayerische Krankenhausgesellschaft, Ansprechpartner: Herr Andreas Diehm,

E-Mail: a.diehm@bkg-online.de, Internet: <https://www.bkg-online.de>.

Förderlotse im Bereich Energie/Gesundheit/Technologie:

Bayern Innovativ | Bayerische Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mbH,

E-Mail: kontakt@projekttraeger-bayern.de, Internet: <https://www.bayern-innovativ.de>.

Informationen zu Förderprodukten für Energie und Umwelt bei der KfW:

KfW KdöR, E-Mail: info@kfw.de,

Internet: [https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt/Foerderprodukte/Foerderprodukte-\(S3\).html](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt/Foerderprodukte/Foerderprodukte-(S3).html).

Förderangebote der LfA Förderbank Bayern zum Umweltschutz:

LfA Förderbank Bayern , E-Mail: info@lfa.de,

Internet: <https://lfa.de/website/de/foerderangebote/umweltschutz/index.php>.

Initiativen Förder- und Beratungsangebote

Säule Energie

Bayerische Architektenkammer

Beratungsstelle Energieeffizienz BEN - kostenlose Erstberatung zu nachhaltigem Bauen und Sanieren,

E-Mail: ben@byak.de, Internet: <https://www.byak.de/planen-und-bauen/beratungsstelle-energieeffizienz-und-nachhaltigkeit.html>.

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerische Energieeffizienznetzwerke Initiative - been-i,

Kontakt: Dr. Rupert Pritzl, E-Mail: rupert.pritzl@stmwi.bayern.de, Internet: <https://been-i.de/>.

Bayern Innovativ | Bayerische Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mbH

Erstellung eines Energiekonzepts,

Kontakt: Dr. Peter Wunsch, E-Mail: wunsch@bayern-innovativ.de, Internet: <https://www.bayern-innovativ.de>.

P.E.G. eG

Energiemanagement in Gesundheitseinrichtungen,

Kontakt: Christoph Pelizaeus, E-Mail: info@pegreen.de.

Internet: <https://www.pegreen.de/leistungen/nachhaltigkeit/energiemanagement/>.

Initiativen und Beratungsangebote

Säule Umwelt

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Förderung von Projektgruppen zur Einführung von Umweltmanagementsystemen,

E-Mail: BUMAP@reg-schw.bayern.de,

Internet: <https://www.stmuv.bayern.de/themen/wirtschaft/umweltmanagementsysteme/index.htm>.

P.E.G. eG

Ausbildung von Nachhaltigkeitsscouts in Gesundheitseinrichtungen,

Kontakt: Christoph Pelizaeus, E-Mail: info@pegreen.de.

Internet: <https://www.pegreen.de/leistungen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsscout/>.

viamedica - Stiftung für eine gesunde Medizin

Umsetzung einfacher Umweltschutzmaßnahmen in Krankenhäusern,

E-Mail: info@klimaretter-lebensretter.de; Internet: <https://projekt.klimaretter-lebensretter.de>.

Initiativen und Beratungsangebote

Säule Mensch

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Förderinitiative Gesund.Leben.Bayern,

E-Mail: poststelle@stmgp.bayern.de; Internet: <https://www.stmgp.bayern.de/service/foerderprogramme/gesund-leben-bayern/>.

Koordinierungsstelle Betriebliche Gesundheitsförderung

Anfragen nur über Kontaktformular, Internet: <https://bgf-koordinierungsstelle.de/bayern>.

Deutsches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (DNBGFE)

Boni für betriebliche Gesundheitsförderung,

E-Mail: dnbgf@bkk-dv.de, Internet: <https://www.dnbgf.de/betriebliche-gesundheitsfoerderung/bonus-fuer-bgf/>.

Initiativen und Beratungsangebote

Säule Mensch

Bayerisches Institut für Krankenhaus-Organisation und -Betriebsführung GmbH (BIK)

Mitarbeiterbefragung,

E-Mail: mail@bik-beratung.de; Internet: <https://www.bik-beratung.de/test/beratungsleistungen-im-ueberblick>.

Bayerische Krankenhausgesellschaft

Unterstützung von Hilfsprojekten im Ausland,

E-Mail: mail@bkg-online.de, Internet:

<https://bkg-online.de/infos-service/humanitaere-hilfsprojekte/hilfeaufrufe-zur-unterstuetzung-der-krankenhausversorgung-im-ausland>.